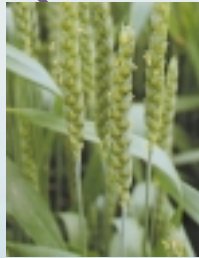
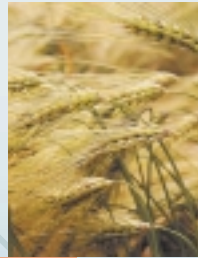
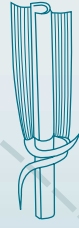


GETREIDE NÄHRT MENSCH UND TIER

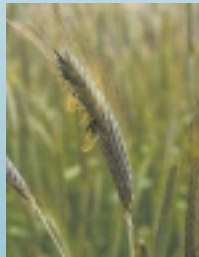
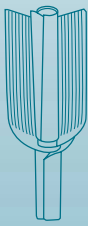
Im Feld nebenan wachsen verschiedene Getreidearten!



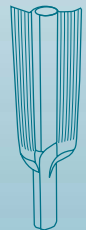
WEIZEN Blattöhrchen: *mittellang, leicht behaart*
Drehsinn Blatt: *nach rechts*
Blatthäutchen: *mittelgross*



GERSTE Blattöhrchen: *gross, kreuzend*
Drehsinn Blatt: *nach rechts*
Blatthäutchen: *schmal, mittelgross*



ROGGEN Blattöhrchen: *sehr klein*
Drehsinn Blatt: *nach rechts*
Blatthäutchen: *schmal*



HAFER Blattöhrchen: *fehlt*
Drehsinn Blatt: *nach links*
Blatthäutchen: *gross, gezähnt*

Aus verschiedenen Wildgräsern wurden bereits vor mehr als 6000 Jahren in Asien, Südamerika und Afrika Getreidearten für den Ackerbau gezüchtet: Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Hirse, Reis.

Pro Are (10 m x 10 m) erntet der Bauer im Durchschnitt im Kanton Baselland 50 kg Körner.

Getreide wird vielseitig verwendet: Die Körner für Nahrungsmittel, Viehfutter, Branntwein, Malz und Stärke. Die Halme für Viehfutter, Einstreu, Flechtmaterial, Heizmaterial und Zellulosegewinnung.



NOCH HEUTE BILDET GETREIDE DIE GRUNDLAGE

DER WELTWEITEN NAHRUNGSMITTELPRODUKTION (55%).